

den „Lampertsstein“ und „Spitzberg“ berührend nach Reichstein und über Hermsdorf beziehentlich Neidberg zurück. 5—6 Stunden.

9) Durch den südlichen Bielagrund bis zur Wurm'schen, schwarzen oder Ehrlich's Mühle, von da ab den rechts abzweigenden Glasergrund nach Dorf Raitza oder Dorf Thyssa (Besuch der Thyssaer Wände), Dorf Eiland (Besichtigung der grossartigen gräflich Thun'schen künstlichen Forellenzuchtanstalt) und zurück abwärts durch den Bielagrund; ca. 6 Stunden.

10) Durch den südlichen Bielagrund, immer den Bach zur Rechten, nach böhmisch Eiland, von hier SW. nach den Thyssaer Wänden und Dorf Thyssa, östlich nach Dorf Schneeberg auf dem hohen Schneeberg, zurück über Dorf Schneeberg und Rosenthal; ca. 6 $\frac{1}{2}$  Stunde.

11) Ueber Cunnersdorf (siehe Tour 8) nach dem 797 Meter hohen Gohrisch- oder Gorissteine, unter dessen Felsenkranze die sonderbare Klippe des Brömmer- oder Brummochsen-Stalls ein hübsches Portal bildet; für Mineralogen ist auch das sogenannte „weisse Loch“ interessant, ein vor ca. 125 Jahren (um 1750) auf Steinkohlen getriebener Versuchsstollen; 6 $\frac{1}{2}$  Stunden.

12) Ueber Cunnersdorf und Papstdorf nach dem mit dem Gohrisch etwa gleich hohen, aber bequemer zu besteigenden und an Umsicht reicheren Papststein, welcher bei über 400 Meter Seehöhe der höchste und jedenfalls umfassendste Aussichtspunkt der sächsischen Schweiz ist, liegt auf dem linken Elbufer 5 Kilometer von Königstein und 4 Kilometer von Cunnersdorf entfernt. Vom ersteren Ort steigt der Weg elbaufwärts steil an, man wendet sich entweder rechts beim Schützenhause durch den Wald nach Gohrisch, oder man erreicht dieses Dorf, welches am Fusse des Papststeins liegt, wenn man die Schandauer Chaussee elbaufwärts verfolgt und von dieser den ersten rechts abzweigenden Thaleinschnitt oder noch besser den